

31. Jan. 1942

Der Militärbefehlshaber
in Belgien und Nordfrankreich

Militärverwaltungschef
Gr.kult-Az.bibl-981

68/42 126
Brüssel, den 17. Januar 1942
Wetstraat
12, rue de la Loi.

An den
Präsidenten des
Reichsinstituts für ältere deutsche Geschichtskunde
Herrn Professor S t e n g e l
B e r l i n NW 7
Charlottenstrasse 41

In Beantwortung Ihres Schreibens vom 5. Januar 1942 wird erneut mitgeteilt, dass die gewünschten Fotokopien aus den Valenciennener Handschriften, Cod. 255 und 556, durch die hiesige Stelle nicht beschafft werden können. Die geflüchteten Handschriften befinden sich zusammen mit Fluchtungsgut aus Cambrai in 50 Kisten in Schloss Beaumanoir in der Bretagne. Ein sachkundiger Wächter befindet sich nicht dort, die für die Kisten verantwortliche Schlossherrin kennt den Inhalt der Kisten nicht. Ein Verzeichnis des Inhaltes ist nicht beigegeben. Infolgedessen ist es nicht möglich, die Handschriften an den Bibliotheksschutz nach Paris kommen zu lassen, da in Beaumanoir niemand imstande wäre, sie herauszusuchen.

Der Bibliothekar der Bibliothek in Valenciennes, Capitaine Paul Lefrancq, befindet sich übrigens in deutscher Kriegsgefangenschaft und wird an der Staatsbibliothek in Berlin beschäftigt. Möglicherweise kann er nähere Angaben über den Inhalt der Kisten und über etwa vorhandene Listen machen, sodass die Angelegenheit sich durch das Öffnen von nur einer Kiste erledigen liesse.

Da aber der Bergungsort ausserhalb des Befehlsbereiches des Militärbefehlshabers in Belgien und Nordfrankreich liegt und die Zuständigkeit daher vom Militärbefehlshaber in Frankreich beansprucht wurde, könnte die Beschaffung der Handschriften nur durch den Bibliotheksschutz in Paris (OKVR Dr. Wermke) erfolgen. Seitens der hiesigen Dienststelle bestehen keine Bedenken gegen die sachgemässe Öffnung der Kisten.

Für den Militärbefehlshaber in
Belgien und Nordfrankreich
Der Militärverwaltungschef
Im Auftrag:

Schul
Kriegsverwaltungsrat